

Beschreibung	Zeistellung	Typ	Sogn og Fjordane
nicht definierbar		?a	70
blau, transluzend	blau, transluzend	a170	73
grün, dunkel, transluzend	grün, dunkel, transluzend	a340	35
weiß	weiß	a020	26
grün, dunkel, opak	grün, dunkel, opak	a360	24
grün, hell, transluzend	grün, hell, transluzend	a300	8
braun-rot, opak	braun-rot, opak	a131	7
klar	klar	a001	4
gelb, opak	gelb, opak	a060	4
orange, opak	orange, opak	a090	3
blau-grau, transluzend	blau-grau, transluzend	a230	2
grün, semitransluzend	grün, semitransluzend	a270	2
türkis, semitransluzend	türkis, semitransluzend	a290	2
schwarz	schwarz	a030	1
gelb, transluzend	gelb, transluzend	a040	1
amethyst, transluzend	amethyst, transluzend	a151	1
grün, hell, opak	grün, hell, opak	a320	1
weiß, Punkte, rote oder blaue umfassenden Achterschleife	Wikingerzeit nicht gesichert, aber vorkommend	b035	6
schwarz, gelbe oder weiße mittige Zickzackfadenaufgabe, rote Schultern	typischer Vertreter der frühen bis mittleren Wikingerzeit, 790 - 820-950 - 960II; erstes auftreten 845 - 860; nach 915 - 950 nur noch selten	b066	4
blau, transluzend, Schultern weiß-rot-weiß-rot-weiß, auf Hälfte des Körpers verzogen	recht zahlreich 790 - 820 n. Chr., weniger bis 915 n. Chr., verschwinden. Treten erst wieder	b407	2
blau, transluzend, normal und groß, gelbe oder rote Punkte, weiße Achterschleife	zahlreich 790 - 820, weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b438	2
weiß, verschiedene Achterschleifen in rot oder schwarz	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b016	2

weiß, tonnenförmig, schwarzer oder roter mittiger Zickzackfaden, rote Schultern	charakteristisch für 860 - 950 n. Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b021	2
weiß, Strahlenaugen, rote umfassende Achterschleife	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b037	2
rot, groß, Schichtaugen weiß-blau, mit einem umlaufendem weißen Faden verbunden	Wikingerzeit nicht gesichert, aber vorkommend	b321	2
braunrot, dunkel, doppelkonisch, weißes Mittelband, weiße Schultern	kein Vorkommen in 790 - 820, erst ab 820 - 845, am häufigsten in 885 - 915, später aber durchgehend im 10. Jahrhundert	b362	2
blau, transluzend, mittig rot-weißes Reticella	sehr selten, jedoch in allen Perioden	b380	2
blau, transluzend, groß, gelbe wellige Mittellinie, weiße oder rote Schultern	vertreten in der gesamten Wikingerzeit, am häufigsten in der 820 - 845	B416	2
blau, transluzend, gelbe wellige Mittellinie, weiße oder rote Schultern	recht zahlreich in 790 - 820, plötzlich weniger in 820 - 845 und 845 - 860, fast gar nicht mehr in 790 - 820, in 915 - 950 und 915 - 950 wieder zahlreich, danach nur noch sehr selten	B417	2
klar, weiße und rote Fadenauflage	chronologisch nicht fassbar	B001	1
klar, verschiedene Augenauflagen	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b004	1
weiß, verschiedene Größen, rote oder blaue Zickzackauflage	vertreten von 790 - 885, später nur Streufunde	b011	1
weiß, roter oder blaue Augen	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	B025	1
weiß, tonnenförmig, Strahlenaugen, rote umfassen Achteschleife	zahlreich 790 - 820, 950 - 960el weniger bis 885 dann wieder öfter zu finden bis 950 n. Chr.	b039	1

schwarz, groß, tonnenförmig, fast weiß bedeckt, 950 - 960er rote umlaufende Fäden	nicht gesichert	B055	1
schwarz, zwei gelbe oder weiße oder weiß und gelbe Wellenlinien, rote Schultern und Mittellinie	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b067	1
schwarz, groß, Strahlenaugen und weiße Achterschleifen	Wikingerzeit nicht gesichert, aber vorkommend	b090	1
schwarz, gelbe Nuppen und Wellenlinien	820 - 845	b092	1
gelb, auf kräftiger weißer Fadenauflage rote Fäden.	sehr zahl- und variantenreich (Größe, Form, Linienführung), am häufigsten 790-820 n.Chr. danach in der Zahl stetig sinkend	b222	1
rot (hell), weiße Punkte, weiße Achterschleife	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b266	1
rot, transluzend, Wespe	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	b282	1
rot, gelbe Punkte	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b311	1
braunrot, dunkel, zwei blaue Wellenlinien	charakteristisch für 860 - 950 n.Chr., erstes auftreten 845 - 860, nach 950 nur noch selten	B361	1
blau, transluzend, tonnenförmig, sehr lang, weiße und rote diagonale Bänderung	recht zahlreich in 790 - 820, plötzlich weniger in 820 - 845 und 845 - 860, fast gar nicht mehr in 790 - 820, in 915 - 950 und 915 - 950 wieder zahlreich, danach nur noch sehr selten	b391	1
blau, transluzend, mehrere diagonale weiße Fadenauflagen	erscheinend in 820 - 845 bis 915 - 950	B399	1
blau, transluzend, Schultern aus Reticella, 5 Reticella über den Korpus	820 - 915 n. Chr.	b402	1

blau, transluzend, gelbe oder weiße Achterschleife	vertreten in der gesamten Wikingerzeit, am häufigsten in der 820 - 845	B414	1
blau, transluzend, zu viele Varianten, von J. Callmer nicht näher bestimmt :(häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b422	1
blau, transluzend, groß, gelbe Nuppen	selten vor dem 10. Jahrhundert	b428	1
blau, transluzend, Augen und Schultern aus Reticella	erscheidend in 820 - 845 und 915 - 951	b446	1
blau, transluzend, Schichtaugen in weiß-rot bzw. rot-blau, unregelmäßig platziert	erst ab 820 - 845, am häufigsten in 885 - 915, später aber durchgehend im 10. Jahrhundert	b480	1
blau, transluzend, kleine Schichtaugen weiß-rot oder gelb-blau	häufig 790 - 820 n. Chr., zwischen 820 - 845 selten, zwischen 845 - 885 etwas häufiger, danach nur noch vereinzelt	b482	1
blau, transluzend, gelbe Punkte mit weißen Spiralen umfasst	typischer Vertreter der frühen bis mittleren Wikingerzeit, 790 - 820-950 - 960; erstes auftreten 845 - 860; nach 915 - 950 nur noch selten	B486	1
grün, transluzend, Schichtauge gelb-schwarz oder weiß-schwarz, rote Achterschleife grün, transluzend	häufig zwischen 860 - 885, selten 790 - 860 und 885 - 950 n. Chr, danach nur noch sporadisch	b561	1
grün, semitransluzend, dunkel, rote oder rote und gelbe Wellenlinie	kein Vorkommen in 790 - 820, erst ab 820 - 845, am häufigsten in 885 - 915, später aber durchgehend im 10. Jahrhundert	B660	1
grün, opak, tonnenförmig, erhobene wirre gelbe Fadenauflage	kein Vorkommen in 790 - 820, erst ab 820 - 845, am häufigsten in 885 - 915, später aber durchgehend im 10. Jahrhundert	b684	1
grün, opak, fassförmig bzw. unförmig, gelbe Punkte	vorkommend in 790 - 820, während 820 - 845 und 820 - 845 selten	b687	1
geblasen, blau, transluzend, segmentiert (bis zu 6fach)	790 - 820 und später	e060	27

geblasen, Silberfolie, bräunlicher Überfang, segmentiert	790 - 860	e140	20
geblasen, Silberfolie, segmentiert	790 - 860, vereinzelt in 915 - 950, sonst selten	e110	15
geblasen, gelb, opak, segmentiert	790 - 820 und später	e030	9
geblasen, Silberfolie, türkiser Überfang segmentiert	nur in 790 - 820	e120	3
gelblasen, gelb, opak, melonig gerippt	790 - 820 und später	e031	1
geblasen, grau-grün, semitransluzend, melonig gerippt	790 - 860	e100	1
geschnitten, blau, transluzend, klein bis groß	sehr zahlreich in 845 - 860, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F051	104
geschnitten, gelb, opak, klein bis groß	erst ab 950 - 960	f031	41
geschnitten, semitransluzend, klar	sehr zahlreich in 845 - 860, sporadisch in 790 - 820, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F001	21
geschnitten, grün, transluzend, klein bis groß	sehr zahlreich in 845 - 860, erscheinen wieder in 950 - 960, sonst seltener	F071	1
Mosaikperlen			25